

---

**- Militärjunta von Birma laut Medien "offiziell aufgelöst"**  
**- Armeechef Than Shwe gibt in Birma offiziell die Macht ab**

---

**Militärjunta von Birma laut Medien "offiziell aufgelöst"**

AFP – 29.03.2011

Rangun — In Birma ist die seit Jahrzehnten herrschende Militärjunta "offiziell aufgelöst" worden. Das berichtete das Staatsfernsehen des Landes, kurz nachdem der bisherige Regierungschef Thein Sein zum neuen Präsidenten des Landes vereidigt wurde. Die Anwesenheit eines neu ernannten Armeechefs bei der Vereidigungszeremonie könnte ein Zeichen für den Rückzug des bisherigen Machthabers Than Shwe aus der Politik sein.

Die Auflösung der Junta sei von Than Shwe selbst angeordnet worden, berichtete das Staatsfernsehen weiter. Der General hatte das Land seit 1992 mit harter Hand regiert. Bei der Vereidigungszeremonie von Thein Sein war nach Angaben eines Regierungsbeamten ein neu ernannter Armeechef anwesend, General Min Aung Hlaing. Unklar ist aber vorerst, ob der General sein Amt tatsächlich bereits innehatte. Bisher war Than Shwe Armeechef. Beobachter hatten es bislang für unwahrscheinlich gehalten, dass sich Than Shwe komplett aus der Politik zurückziehen werde.

Nach der offiziellen Auflösung der Junta wurden in den Straßen der Hauptstadt Rangun Symbole der Junta-Regierung entfernt, wie ein Reporter der Nachrichtenagentur AFP berichtete. So wurden Verwaltungsbüros, deren Name bislang an der offiziellen Bezeichnung der Junta angelehnt waren, umbenannt.

Im vergangenen November hatte die Militärjunta erstmals seit 20 Jahren ein neues Parlament wählen lassen. Der Urnengang wurde als Schritt auf dem Weg zu einer "disziplinierten Demokratie" präsentiert. Oppositionskandidaten waren zugelassen, allerdings hielt die Junta die Zügel fest in der Hand. Von dem Urnengang ausgeschlossen war die inzwischen aus jahrelangem Hausarrest freigelassene Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, deren Nationale Liga für Demokratie die letzten freien Wahlen im Jahr 1990 gewonnen hatte.

Anfang Februar wählte ein aus Abgeordneten und von der Junta ausgewählten Offizieren bestehendes Gremium dann den 65-jährigen Thein Sein als neuen Staatschef aus. Der General im Ruhestand hatte 47 Jahre in der Armee gedient. Westliche Beobachter halten es für unwahrscheinlich, dass es in naher Zeit in Birma zu einer wirklichen Demokratisierung kommt. Demnach formiert sich die Militärjunta als Zivilregierung neu, ohne aber die Macht loszulassen.

---

**Armeechef Than Shwe gibt in Birma offiziell die Macht ab**

AFP – 03.04.2011

Rangun — In Birma hat Juntachef Than Shwe, der das Land fast 20 Jahre lang mit eiserner Hand regiert hat, offiziell die Macht abgegeben. Der General habe sich "in die Rente verabschiedet", sagten übereinstimmend mehrere Regierungsvertreter. Allerdings machte einer von ihnen klar, dass Than Shwe "weiter die neue Regierung beraten wird, wenn sie es wünscht". Damit scheinen sich Mutmaßungen zu bestätigen, wonach der bisherige Machthaber hinter den Kulissen weiter die Zügel des Landes in der Hand behalten will.

In der vergangenen Woche hatte sich die seit Jahrzehnten herrschende Militärjunta in Birma offiziell selbst aufgelöst. Eine entsprechende Erklärung wurde im Staatsfernsehen verlesen, kurz nachdem der bisherige Regierungschef Thein Sein zum neuen Präsidenten des Landes vereidigt wurde. Auch er ist ein ehemaliger General.

Im vergangenen November hatte die Militärjunta erstmals seit 20 Jahren ein neues Parlament wählen lassen. Der Urnengang wurde als Schritt auf dem Weg zu einer "disziplinierten Demokratie" präsentiert. Einige Oppositionskandidaten waren zugelassen. Ausgeschlossen blieb allerdings die inzwischen aus jahrelangem Hausarrest freigelassene Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, deren Nationale Liga für Demokratie die letzten freien Wahlen im Jahr 1990 gewonnen hatte.

-----